

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 11

Landeck, den 16. März 1957

12. Jahrgang

Bauprobleme in Landeck

von GR. Ing. Belina

Der Jahreszeit entsprechend, beginnt einer der wichtigsten Zweige unserer Volkswirtschaft, die Bauindustrie, langsam wieder anzulaufen, bzw. wo sie nicht still stand, nimmt sie an Arbeitsumfang wieder zu. Es ist also ein geeigneter Zeitpunkt um Rückblick zu halten und — wenn auch in sehr realer Form — in die Zukunft zu schauen.

Die im Vorjahr begonnenen Wohnbauten auf der Öd stehen vor der Vollendung. Eine Besprechung mit allen beteiligten Firmen wurde in den letzten Tagen abgehalten. Bei Einhaltung der neu festgelegten Termine können die Wohnungen noch vor Ostern bezogen werden. Ich möchte auf diesem Wege allen Firmen für ihr Verständnis und Entgegenkommen bei diesen Verhandlungen danken.

Auch der erste Teil des Ausbaues zur Verbesserung der Trink- und Löschwasserversorgung ist beendet. Der neue Behälter im Schloßwald mit einem Fassungsvermögen von ca. 400 m³ wurde termin- und fachgerecht fertiggestellt.

Die mit der Rückgabe des Widums verbundenen Arbeiten im alten und neuen Widum können im wesentlichen als abgeschlossen betrachtet werden. Der Umzug der Musikschule in ihre endgültigen Räume wird in den nächsten Wochen erfolgen.

Die neue Bausaison wurde schon über den Winter geplant und vorbereitet. So hat z. B. die Wasserrechtsverhandlung über die erste Etappe der neuen Kanalisierung bereits stattgefunden, und in absehbarer Zeit werden Gräben den Verlauf der neuen Kanalhauptstränge aufzeigen. Auch der weitere Ausbau der Trink- und Löschwasserversorgung wird mit der Errichtung neuer Bassins und Leitungen seinen Fortgang nehmen. Die Ausgestaltung des Platzes wo der „Goldene Adler“ stand wird in der nächsten Zeit die Gemeindevertretung und vermutlich auch die Bevölkerung beschäftigen.

Von privater Seite besteht die Absicht zwei alte Stadel in der Malserstraße zu entfernen und durch schöne Neubauten zu ersetzen. Auch am Neubau des Gesundheitsamtes haben die Arbeiten wieder begonnen.

Da die finanziellen Mittel der Stadt ja sehr bescheiden sind, wird das neue Budget leider nicht viel stadteigene Baustellen bringen. Trotz allem besteht doch die Möglichkeit, sehr viel zu tun. Es bedarf allerdings der tätigen und kräftigen Mithilfe der Bevölkerung. Die Ausgestal-

tung unserer Wohnumgebung liegt ja zum großen Teil bei uns selber. Die Entfernung unschöner Hütten und Schuppen sowie die Freihaltung der Flächen, Plätze und Straßen von Holz und Gerümpel bedarf keiner Millionen, sondern nur des guten Willens jedes einzelnen. Es liegt also an Dir, auch einen Teil zur Verschönerung unserer Stadt beizutragen.

Wird auch das Budget nicht die Mittel zur Erstellung des Notwendigen bringen, so wurden doch die Forderungen vom Bauausschuß an den Gemeindehaushalt gestellt. Es muß, wenn auch nicht heuer und nicht auf einmal, so doch Jahr für Jahr ein Teil der Planung verwirklicht werden können.

Für Siedler wird man die weitere Erschließung der Prandtauersiedlung vornehmen, um wieder einigen die Erstellung von Häusern zu ermöglichen. Der Wohnbau liegt uns ja allen am Herzen. Jeder Weg, der hier durch die Erstellung von Neubauten Abhilfe schafft, wird und muß begangen werden. Wo die Eigenmittel fehlen, wird man bemüht sein über Siedlungsgenossenschaften die Erstellung neuer Objekte voranzutreiben. Die Lösung der Parkplatzfrage, die Umfahrungsstraße, ein Kindergarten für Perfuchs-Bruggen sowie der Perjener Friedhof werden schon bei der Projektierung des neuen Verbauungsplanes berücksichtigt werden. Zu dieser Frage muß grundsätzlich gesagt werden, daß die Gemeindevertretung sehr bemüht ist, den Verbauungsplan endlich zu erstellen. Selbstverständlich geht das nicht von heute auf morgen, denn eine städtebauliche Planung muß ja für einige Jahrzehnte gültig sein und bedarf sehr eingehender Prüfung und Beratung.

Der Wunschzettel der Neubauten läßt sich leicht weiter fortsetzen: ein Altersheim, ein neuer Viehmarktplatz, eine Postablagestelle in Perjen, der zweispurige Ausbau des „Neuen Straßls“ die Verbauung des Schloß- (Urtel) bachs sowie die Errichtung eines städt. Bauhofes und einer Leichenhalle sind nur Auszüge aus dem Programm. Diese Aufzählung erhebt keineswegs den Titel der Vollständigkeit, sondern soll nur die Vielfalt des noch vor uns Liegenden beleuchten.

Ich habe mich bemüht, hier in kurzen Zügen einen Aufriß der Planung für die nächsten Jahre zu zeigen und hoffe, doch auf weitgehendes Verständnis und Mitarbeit der Bewohner unserer Stadt zu stoßen.

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Sonnenschein und Wolkenbruch

Verrückte Urlaubsabenteuer am schönen, blauen Wörthersee, mit Susi Nicoletti, Jester Naefe u. a.

Ehrenabend für Dr. Hans Matscher

Zur Feier des 80. Geburtstages des Südtiroler Volksdichters hatte die Heimatbühne Landeck die Bevölkerung vergangenen Samstag zu einem festlichen Matscher-Abend in die Aula des Bundesrealgymnasiums geladen. In Anwesenheit des greisen Jubilars, welcher seit 14 Jahren im Oberland, seit einigen Jahren in Landeck selbst wohnt, ferner unter Beteiligung der Repräsentanten von Bezirk und Stadt und einer stattlichen Verehrergemeinde wurde der Abend zu einem vollen Erfolg und zu einer herzlichen Ovation für das Geburtstagskind. Angesichts der Atmosphäre von Begeisterung, Wohlwollen und Heiterkeit könnte man fast sagen, es sei ein großes Oberländer Familienfest gefeiert worden.

Nach einleitender Begrüßung durch den Obmann der Heimatbühne, Oberbaurat Zelle, und Ansprachen des Bezirkshauptmannes Oberregierungsrat Dr. Koler sowie des Landecker Bürgermeisters Kom.-Rat Greuter, der ein Ehrengeschenk der Stadt Landeck überreichte, wurde der Jubilar durch Kinder in Tracht, welche mundartliche „Gedichtlen“ aufsagten und Gaben darbrachten, erfreut. Mit einer einfühlsamen Darstellung von Leben und Schaffensweg Dr. Matschers und seiner Würdigung als Volksdichter durch Prof. Dr. Hermann Kuprian begann das reiche Programm, in welchem gesangliche Vorträge (darunter Vertonungen Matscherscher Gedichte), Lesungen in Poesie und Prosa sowie ein kleiner Sketch in bunter Reihe abwechselten. Alle Mitwirkenden, ob es nun der Hauptvortragende Ernst Auer von der Exlbühne war oder die Angehörigen der Heimatbühne und des Sängerbundes, gaben zum Gelingen des Abends ihr Bestes. Die glänzende Leistung Ernst Auers muß besonders gewürdigt werden. Durch seinen meisterlichen Vortrag der ungemein saftigen und humorvollen, volkstümlichen Dichtungen Matschers verstand er es, das Publikum in heiterste Stimmung zu versetzen.

Dem ergriffenen Jubilar, welcher selbst einige Dankesworte an die Festgemeinde richtete sowie allen Mitwirkenden wurde durch reichen Beifall gehuldigt und man verließ den schönen Festsaal in neubestärkter Gewißheit, welche blutvollen, durch und durch volkhaften und volkstümlichen Dichter Tirol in Hans Matscher besitzt. M-o

Das Hotel „Goldener Adler“ in Landeck existiert nicht mehr

Der Abbruch des Hotels „Goldener Adler“ ist nun beendet. Zum Erstaunen der vielen neugierigen Zuschauer, die Tag für Tag die großartige Leistung der Caterpillar-Raupe der Firma Mayreder und Kraus bewunderten, sind die eigentlichen Abbrucharbeiten in kürzester Zeit bewältigt worden. Frei und behaglich kommt einem jetzt die Weite vor, wo vorher eine beängstigende Enge herrschte. Schloß Landeck ist nun besser in das Blickfeld gerückt und überragt wuchtig den neu entstandenen Platz. Das Schmuckstück in der ganzen Häuserrunde ist natürlich das erst im letzten Jahr renovierte ehemalige Weiskopfhäus, das jetzt erst richtig zur Wirkung kommt, was die jetzigen Besitzer Fimberger und Walch mit Genugtuung aufnehmen werden. Wenn wohl noch einige alte Erinnerungen aus der früheren Dorfzeit von Landeck jetzt auch auf diesem Platze sichtbar werden, so ist doch anzunehmen, daß diese mit der Zeit verschwinden werden, gar wenn der Platz einmal seine endgültige Gestalt bekommen hat. Wie man hört, ist dort für später auch die Errichtung einer Verkehrsinsel in der Gestalt eines schönen Brunnens geplant. Wahrscheinlich wird dieser neue Platz auch einmal einen Namen erhalten müssen.

Die Musterung in Landeck

In der vergangenen Woche war in Landeck die Musterung der Stellungspflichtigen des Jahrganges 1938 aus dem Bezirke Landeck. Wenn man die Tauglichen nicht gesehen hat, so hat man sie doch manchmal „gehört“, wenn sie mit Bändern geschmückt durch die Straßen gezogen sind. Begreiflich, so ein Tag ist für die werdenden Männer doch immer ein besonderes Ereignis, das gefeiert werden muß. Von den 28 Jungmännern aus Landeck, die sich zur Untersuchung stellten, war nur einer untauglich. Aufgefallen ist, daß nur ein kleiner Prozentsatz sich für das Skilaufen und Bergsteigen interessierte.

Bezirks-Schützen tagung in Landeck. Das Schützenregiment Oberinntal hält am Sonntag, den 17. März 1957, 9 Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck seine 7. Bezirks-Schützen tagung ab. Alle Obmänner, Hauptleute und Komp.-Offiziere werden ersucht an dieser Tagung teilzunehmen.

Spiß hat auch wieder eine Schützenkompanie

Die Schützen in Spiß sind letztmalig im Jahre 1937 ausgerückt. Von dort ab hörte man nichts mehr von ihnen. Nun aber wurde die Schützenkompanie wieder aufgestellt und wird in diesem Sommer noch ausrücken. Der achtzigjährige Schützenhauptmann Thöni wird die 18 Mann starke Kompanie anführen. Sein Sohn, der Bürgermeister von Spiß ist, dürfte einmal sein Nachfolger werden. Als Obmann wurde Thöni Eberhard gewählt und Mangott Max, Jäger Hermann sowie Mark Karl gehören dem Ausschuß an. Die Trachten- und Gewehrbeschaffung hat das Bezirkskommando Landeck übernommen.

Die Strengener Schützen bekommen neue Trachten

Am vergangenen Sonntag hielt die Schützenkompanie Strengen im Gasthof Jägerhof ihre Hauptversammlung ab, zu der auch Bürgermeister Spiß und Sch. Mjr. Roilo erschienen waren. Bei den Neuwahlen wurde Sigl Thomas wieder zum Schützenhauptmann gewählt. Weitere Chargen sind: Juen Johann Oblt., Schweißgut Hubert 1. Ltn. und Matt Siegfried 2. Ltn. Die 32 Mann starke Schützenkompanie Strengen wird sich am Dreifaltigkeitssonntag erstmals der Bevölkerung in ihrer neuen Tracht vorstellen.

Dank der Ungarn

Der Bürgermeister erhielt ein Schreiben, das wir nachfolgend im Originaltext wiedergeben:

Budapest Febr. 1957

An den Bürgermeister von Landeg!

Wir ehemaligen Kriegsgefangene Magyaren möchten Ihnen und Ihrem Volke für Ihre Spenden herzlich danken. Gleichzeitig möchten wir einem Sohn aus Ihrem Volk Herrn Fritz Jochler der unser Lagerkommandant in rus. Gefangenschaft war und unter vielen Nationen auch uns Magyaren zu betreuen hatte für sein menschliches Verhalten und für seinen Mut öffentlich unsern Dank aussprechen. Fritz Jochler war nicht nur ein guter Vorgesetzter er war sich jeder Situation gewachsen und hat sich durch seine Gerechtigkeit viel Freundschaft erworben. Es sind nun bald 10 Jahre her aber wir haben das nicht vergessen. Wir Magyaren achten das Tirolervolk und es ist uns eine besondere Freude Ihrem Volke sagen zu können dass wir einen echten Tiroler als unseren Betreuer hatten der uns auch in grösster Not und Trostlosigkeit uns zur Seite stand. Sein Dank gebührt Ihm besonders für die vielen Opfer und schlaflosen Nächte wir wissen es zu würdigen.

Wir danken nochmals Ihrem gutem Volk für Ihre vielen Spenden Grüßen Sie alle auch unsern lieben Freund Fritz Jochler

die ehemaligen Kriegsgefangene
vom Lager Batl. 80

An der Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt in Zams, Tirol wird im Schuljahre 1957/58 ein erster Jahrgang geführt. Die mit 6 Schilling gestempelten Gesuche um Zulassung zur Aufnahmeprüfung sind an die Direktion zu schicken; von dieser werden dann Prospekte zugeschickt. Der 1. Jahrgang der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen wird erst wieder im Schuljahre 1958/59 geführt.

Kundmachung

Ende April 1957 finden bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck Prüfungen zur Erlangung der Jagdkarte (Jägerprüfung) statt.

Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind spätestens bis 10. April 1957 mit 6 S gestempelt, bei der gef. Behörde einzubringen. Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die Bezirksjagdbehörde. Die Prüfungswerber werden über die Zulassung und den genauen Zeitpunkt der Prüfung verständigt werden.

Die Prüfung umfaßt folgende Gebiete:

a) Grundregeln für das Schießwesen und die Handhabung von Waffen, b) Grundregeln der Wildkunde - Wildhege, c) Erkennungsmerkmale des wichtigsten Nutz- und Raubwildes, d) Grundzüge der Jagdgesetzkunde, e) Grundregeln der Jagdhundehaltung und -führung, f) Wildverwertung.

Den Prüfungswerbern wird empfohlen, sich auf die Prüfung gründlich vorzubereiten.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.



A. T. T.-Ecke

Schulwissen - für die Praxis aufgefrischt

Dinge, die wir im Physikunterricht nur sehr ungern zur Kenntnis nehmen, können entscheidend werden, wenn wir uns auf oder in ein Motorfahrzeug setzen. In dem Augenblick, wo sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, hat es nämlich eine „kinetische Energie“. Und diese kinetische Energie hat zwei große Nachteile: erstens wird sie erst so richtig interessant, wenn es zu einem Unfall kommt und zweitens berechnet sie sich nach der Formel $m \cdot v^2 : 2$ (auf deutsch heißt das: Masse geteilt durch zwei mal Geschwindigkeit im Quadrat). Die Geschwindigkeit wird also nicht im selben Maße gefährlicher, wie wir sie steigern, sondern die Gefahr steigt mit dem Quadrat der Geschwindigkeit; der Endeffekt wird bei doppelter Geschwindigkeit vervierfacht und bei dreifacher Geschwindigkeit verneunfacht.

Vielleicht noch eine Zahlenreihe zur Illustration: Ein Zusammenstoß entspricht bei einer bestimmten Geschwindigkeit einem Sturz aus einer bestimmten Höhe und zwar bei 20 km/h aus 1.6 m, bei 40 km/h aus 6.4 m, bei 60 km/h aus 14.2 m, bei 80 km/h aus 25 m und bei 100 km/h aus 39.2 m Höhe. (mobilpress, mid)

Wieder ein Verkehrsunfall in der Ganderau

Die Ganderau, östlich der Bahnhofstetelle St. Jakob a. A., wo am 4. 3. 1957 ein Engländer tödlich verunglückte, war am folgenden Tage wieder der Schauplatz eines Verkehrsunfalles. Um ca. 16 Uhr fuhr der Engländer Dr. Martin Flood auf der Arlbergstraße von St. Anton kommend in Richtung Landeck. In der Ganderau kam ihm ein Lkw, gelenkt von Karl Fadum aus Zams, auf der rechten Fahrbahnseite entgegen. Angesichts des entgegenkommenden Lkw bremste der Engländer auf der vereisten Straße vermutlich zu stark ab, wodurch der Pkw ins Schleudern kam und gegen den richtig fahrenden Lkw stieß. Beide Fahrzeuge gerieten über die Fahrbahn und wurden schwer beschädigt. Die beiden Insassen des Lkw sowie der Lenker des Pkw blieben unverletzt, hingegen die Gattin des Engländers mußte mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus eingeliefert werden. In einem Schnellgerichtsverfahren am nächsten Tage wurde der Engländer zu einer Geldstrafe verurteilt.

Dreijähriges Kind in einer Jauchengrube ertrunken

Am 8. März 1957 fiel das 3 Jahre alte Kind Reinhold Ladner in Tobadill in eine Jauchengrube und ertrank. Der Vater des Kindes begab sich am Vormittag dieses Tages mit seinem Söhnchen auf eine ca. 15 Gehminuten entfernte Wiese, um dort aus einem Stadel Heu zu holen. Während er mit der Heuarbeit beschäftigt war, entfernte sich das Kind unbemerkt von ihm. Nach 5 Minuten hielt der besorgte Bauer Ausschau nach dem Kinde. Nachdem das Suchen erfolglos blieb, schlossen sich ihm mehrere Per-

Möbelhaus

LENFELD

LANDECK - MALSERSTRASSE 51

Ältestes Fachgeschäft - seit 1924

DIE GRÖSSTE AUSWAHL! - DIE SCHÖNSTEN MODELLE! - ERSTKLASSIGE QUALITÄT!

Sonderangebot der Woche nur

v. 18. 3. - 23. 3.

Qualitätssessel

Hartholz in dunkler Nuß S 110.—

sonen aus der Nachbarschaft an. Nach ca. 2 Stunden Suchzeit konnte der Bauer sein Kind tot aus einer Jauchengrube bergen, die an den Feldstadel angebaut war. Die Jauchengrube war zur Zeit des Unfalles zur Hälfte mit Jauche gefüllt und ist mit einer Betondecke versehen. Allerdings war in dieser Decke ein Einstiegsloch und das Kind ist vermutlich auf den morschen Holzdeckel gestiegen und mit diesem in die Jauchengrube gefallen und ertrunken.

Versammlung der Blumen- und Gartenfreunde

Im Zusammenhang mit dem Blumenschmuckwettbewerb 1957 findet am 21. 3. 1957, 13.30 Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck eine Versammlung der Blumen- und Gartenfreunde statt.

Programm: 1. Eröffnung und Ansprache durch Bez. Sekr. Insp. Huter. 2. Blumen und deren Behandlung zum Blumenschmuckwettbewerb, (Gärtnermeister Wolf). 3. Blumen im Hausgarten, (Frau Wule, Wirtschaftsberaterin). 4. Obstbau im Hausgarten, (Fachberater Rienzner). 5. Allgemeine Aussprache. 6. Abschluß mit Ehrung der Preisträger im Blumenschmuckwettbewerb 1956.

Die jeweiligen Referate werden mit geeigneten Lichtbildern ergänzt. Alle Freunde des Obst- und Gartenbaues sowie des Blumenschmuckes sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Bauern des Bezirkes Landeck, Achtung! Am Montag, den 25. März 1957 um 9 Uhr vormittags, findet in Landeck, Gasthof Schrofenstein der diesjährige Bezirksfütterbautag statt. Es werden Referate gehalten von: Pflanzenbaudirektor Dr. K. Liebscher und Düngeberater Max Mayerhöfer. Die gesamte bäuerliche Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Die Bezirkslandwirtschaftskammer

Kath. Bildungswerk Landeck. Am Samstag, den 16. März, beginnt im Rahmen des Kath. Bildungswerkes der 2. Teil des Filmseminars. Es spricht um 20 Uhr im Vereinshaus Herr Dozent Dr. Alfons Plankensteiner über das Thema „Wann ist ein Film wert gesehen zu werden“. Zum Abschluß des Filmseminars läuft am Sonntag, den 17. März, um 10 Uhr im Stadtkino der Film „Einmal wird die Sonne wieder scheinen“. Zum Besuch dieser aktuellen Veranstaltungen wird freundlich eingeladen.

Ladenschluß am Josefitag (19. März 1957). Obwohl der 19. März als Tag des Landespatrons (Josefitag) nicht zu den gesetzlichen Feiertagen zählt und daher arbeits- und lohnrechtlich als Werktag zu behandeln ist, hat die Sektionsleitung Handel der Tiroler Handelskammer beschlossen, den Kaufleuten zu empfehlen, am Josefitag die Geschäfte geschlossen zu halten. Diese seit jeher eingehaltene Übung soll auch im heurigen Jahr eingehalten werden.

Hohes Alter. Frau Josefa Zangerl, geb. Spiß, in Landeck-Perfuchs feiert am 15. März d. J. ihren 80. Geburtstag. Die Jubularin, die noch sehr rüstig ist, hat durch viele Jahrzehnte eine Gemischtwarenhandlung in Perfuchs geführt und daneben ihre vielen Kinder versorgt. Unsere herzlichsten Glückwünsche.

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 26. 2. ein Friedrich Florian dem Zimmermann Josef Winkler und der Friedolina geb. Greil, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 20; am 5. 3. ein Hans Michael dem Buchhändler Johann Jöchler und der Viktoria geb. Stolz, Landeck, Paschegasse 14; eine Doris Maria dem Leutnant Viktor Kutschera und der Ida geb. Eberle, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 33; am 9. 3. eine Renate Elfrieda dem Postadj. Albert Fritz und der Cäcilia geb. Sonnleitner, Landeck, Lötzweg 35. In Zams am 25. 2. eine Ingrid Hildegard dem Hilfsarbeiter Karl Demanego und der Anna geb. Hosp, Landeck, Innstraße 1; am 26. 2. ein Anton dem Schaffner Alois Wechselberger und der Maria geb. Gruber, Pfunds 32; am 28. 2. eine Ingrid Johanna dem Schneidergehilfen August Rebol und der Johanna geb. Ladner, Zams, Siedlung 5; eine Klara dem Tischlergehilfen Josef Zangerl und der Monika geb. Köll, Strengen, Hof 191; am 2. 3. ein Hugo dem Bauern Augustin Ladner und der Paulina geb. Rudigier, Ischgl, Ebne 99; am 3. 3. ein Eduard dem Skilehrer Herbert Matt und der Johanna Maria geb. Haueis, St. Anton 91; eine Maria Margareta dem Schneidermeister Albert Siegele und der Stefanie geb. Juen, Kappl, Lochau 248; eine Maria dem Maurer Ludwig Schranz und der Anna geb. Peer, Tösens, Obertösens 16; am 4. 3. ein Stefan dem Bundesbahnbeamten Stefan Korber und der Maria Aloisia geb. Wiestner, Schnann 56.

ZUR ERSTKOMMUNION

Sehen Sie alles Notwendige in unserem
Schaufenster



Raeto-Romania. Am Donnerstag, den 21. März 1957 ist im Gasthof Sonne Farbenabend mit Branderung. AH. AH. herzlich eingeladen.

SV. Landeck - FC. Schruns (Montafon) 2:0

Am vergangenen Sonntag war wieder mit dem FC Schruns eine bisher in Landeck unbekannt Mannschaft zu Gast. Herrliches Wetter veranlaßte viele, sich von der Rundfunkübertragung des Länderspieles in Wien zu trennen und auf den Sportplatz der Öd zu bummeln. Die Vorarlberger Landesliga-Mannschaft verfügt über einen Großteil ortsfremder Leute, die einen guten Fußball spielten, jedoch während der ganzen Spielzeit kaum je ernstlich das Landecker Tor gefährden konnten. Landeck trat wiederum mit Junioren-Spielern an, die sich immer besser in die Kampfmannschaft einfügen und gut entsprachen. Sektionsleiter und Mannschaftskapitän Prantner Hubert ließ die Jugend zum Zuge kommen und sah dem Spiel als Beobachter zu.

Es gab während des ganzen Spieles schöne Kombinationszüge, Tempo und Einsatz. Der Sieg unserer Mannschaft hätte bei mehr Schußglück höher ausfallen müssen. Die Tore erzielten Fadum in der 27. Minute und Holzer in der 40. Minute. Das Eckenverhältnis 8:1.

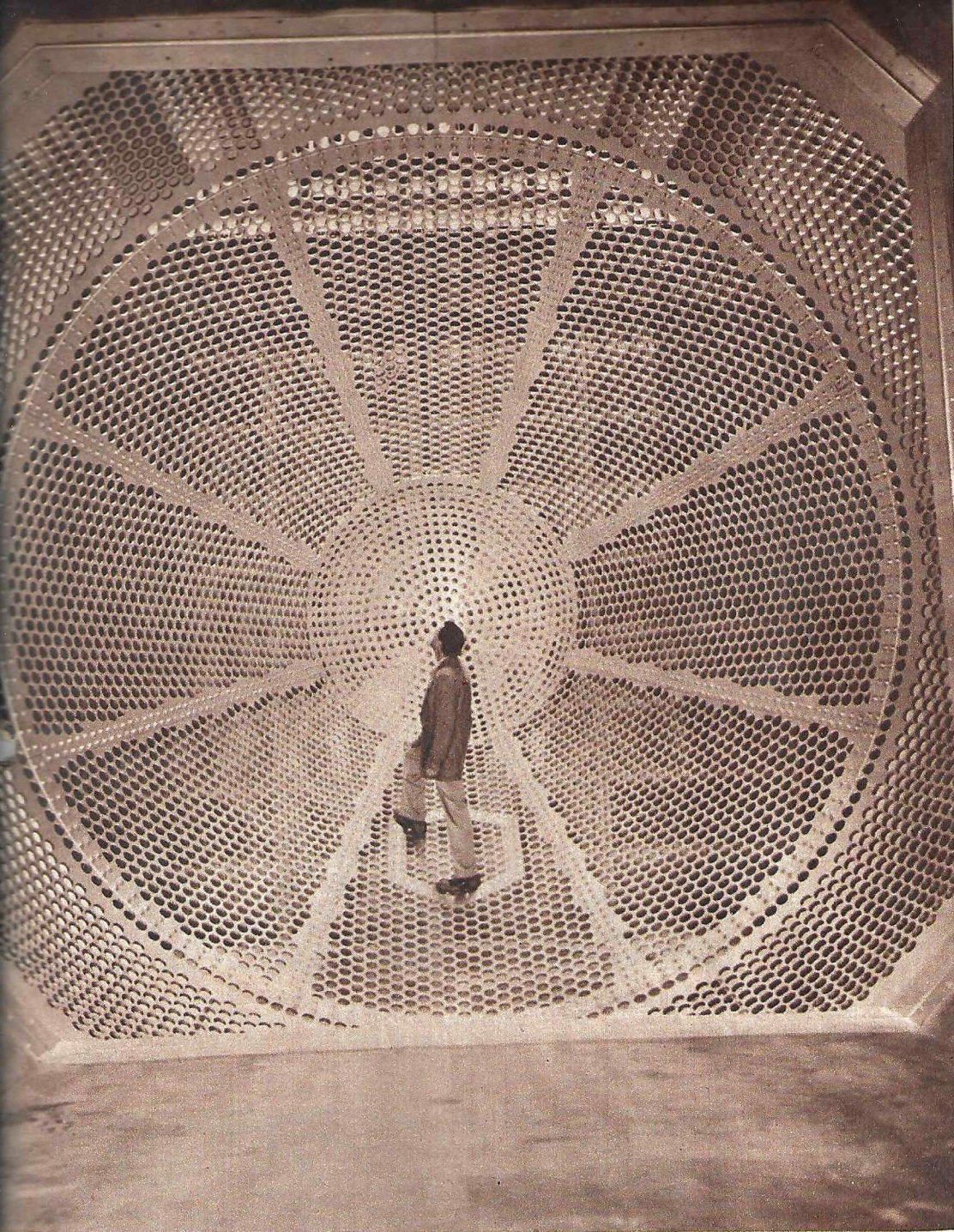
Das Vorspiel bestritten der ESV Oberinntal und die Conti-Betriebsmannschaft, das 0:0 endete.

Sportvorschau für Sonntag, 17. 3. 1957

Am kommenden Sonntag empfängt der SV. Landeck zu einem weiteren Vorbereitungsspiel die Jugend und I. Mannschaft des FC Imst. Anstoß 14.30 Uhr für I. Mannschaft.

Wir machen alle Vereinsmitglieder darauf aufmerksam, daß der Anschlagkasten des SVL nunmehr an der Nordseite des Kaufhauses Schueler angebracht ist.

Zeitgeschehen IM BILD



EINE ZWEIMONATIGE AMERIKA-REISE absolviert derzeit Ministerialrat Ernst Marboe, Leiter der Bundestheaterverwaltung, über Einladung des State Department. Unser Bild zeigt ihn und seine Gattin beim Abschied in Wien

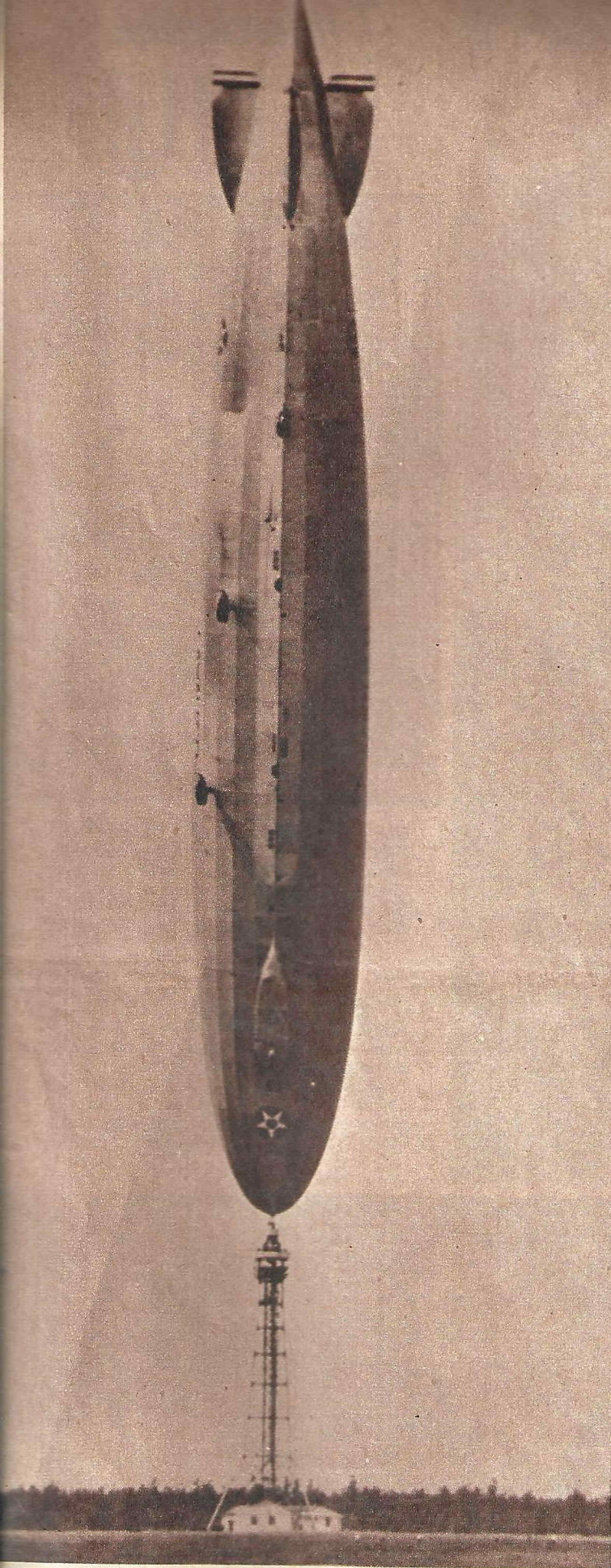
< DIE DREIFACHE SCHALLGESCHWINDIGKEIT wird in diesem neuen Windkanal erzeugt werden können den die „North American Aviation“ für Forschungszwecke erbaut. Im riesigen Diffusor der Schalldämpferanlage (unser Bild) nimmt sich ein ausgewachsener Mann geradezu zwerghaft aus



NEUE STACHELDRAHTVERHAUE errichten Soldaten des Kadar-Regimes an der österreichisch-ungarischen Grenze (hier bei Heiligenkreuz), womit offenbar der Flüchtlingsstrom nach dem Westen endgültig gestoppt werden soll. Wenige Meter weiter am Schlagbaum stehen die österreichischen Grenzschützen.

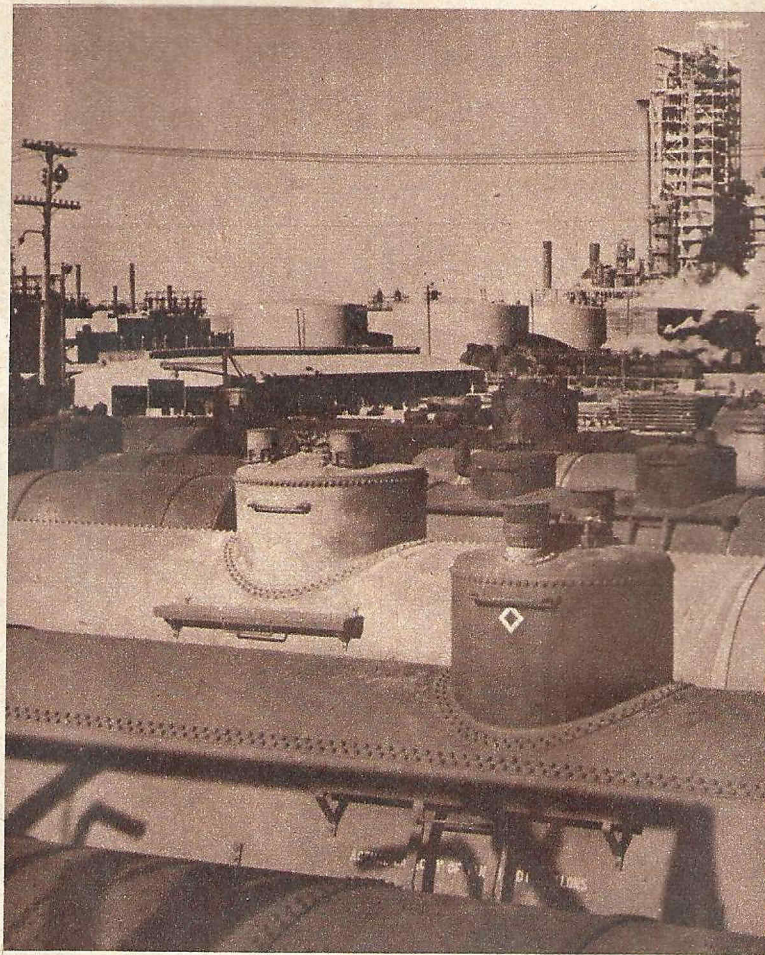


ZUR UNABHÄNGIGKEITSFEIER des neuen afrikanischen Staats Ghana (Goldküste), der am 6. März selbständig wurde, überbrachte US-Vizepräsident Richard Nixon (links) dem Ministerpräsidenten des neuen Landes, Dr. Kwame Nkrumah, die Glückwünsche Eisenhowers.



BALANCEAKT Fast unglaublich erscheint diese Aufnahme eines senkrecht auf seinem Ankermast stehenden Luftschiffes, die im Jahre 1926 gemacht, aber jetzt erst veröffentlicht wurde. Der einzig dastehende Zwischenfall ereignete sich auf dem Flugplatz Lakehurst im US-Staat New Jersey, als das dort verankerte Riesenluftschiff „Los Angeles“ der US-Navy, das gerade startklar gemacht wurde, plötzlich von einer Bö hochgerissen wurde und sekundenlang auf dem Ankermast kopfstand, bis es sich schließlich langsam nach der anderen Seite wieder senkte. Nichts war passiert . . .

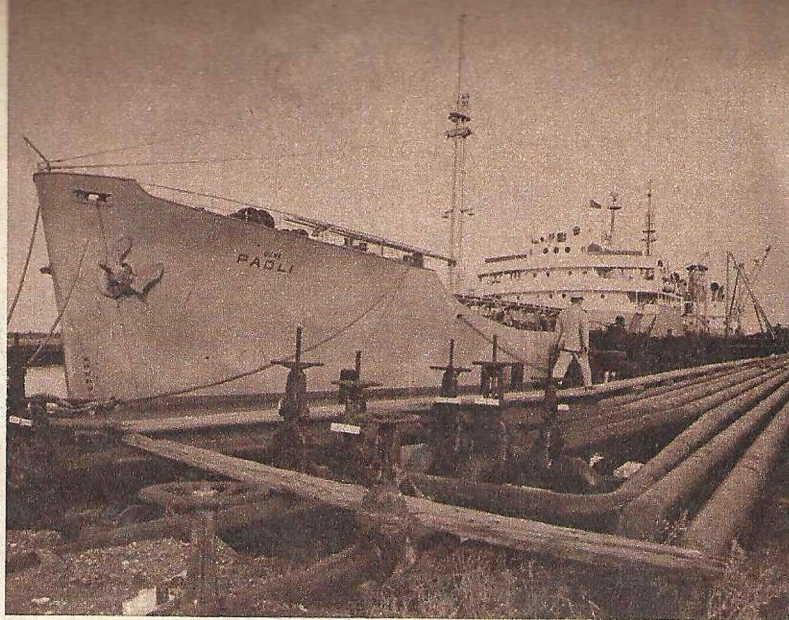
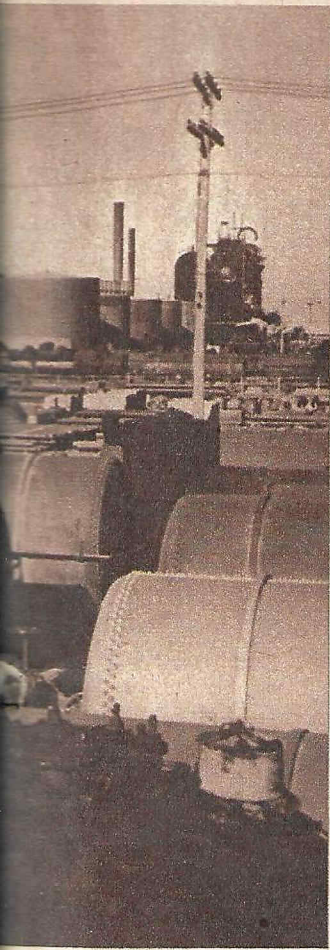
Mehr Öl für



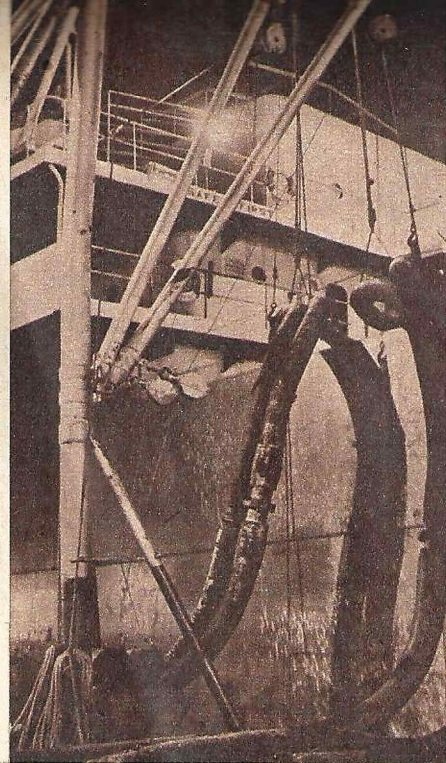
Tankwagen sonder Zahl wurden zum Einsatz gebracht, als das Regierung verfügte Öllieferungsprogramm für Europa anlief. Die Pipeline-feldern zur Küste reichten nicht aus, um das Öl auf schnellstem Wege zu Tankern zu bringen. Bild unten: In den Ölhäfen herrscht Tag und Nacht. Hier die nächtliche Silhouette eines Tankers im Ölhafen von Bay



rapa



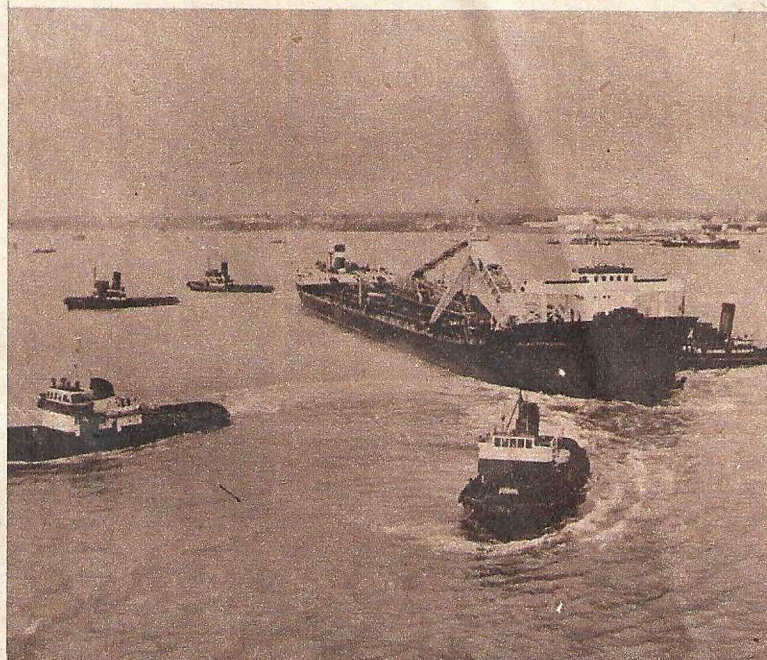
Durch ein Gewirr von Rohrleitungen wird hier das kostbare Öl in den Bauch des Tankers „Paoli“ gepumpt. Er ist einer von jenen Tankern der amerikanischen Kriegsmarine, die zur besseren Ölversorgung Europas „ausgemottet“ und wieder in Dienst gestellt wurden. Bild rechts: Schlauchleitungen werden bündelweise zur Ölaufnahme an Bord eines Tankers gehievt.



beträchtliche Ölmenge wett-
machen, das in verschiedenen
Ländern durch den mög-
lichen Ausfall des Suezkanals als
Bedrohung entstand, mobilisierten
einige Staaten ihre eigenen
Ölreserven und steigerten in
den vergangenen Wochen ihre Öl-
importe nach Europa bis zu mehr als
10 Millionen Barrels täglich. Dies erforderte
den Einsatz einer gewaltigen Tanker-
flotte, zum Teil auch „eingemietete“
Tanker der US-Kriegsmarine in
den Dienst gestellt wurden.



Auskunft über Verteilung der Ladung und Tiefgang des Tankers gibt dieses wichtige Gerät. Im Hintergrund einige der riesigen Ventile an Bord des Tankschiffes.



Der größte Tanker, der jemals in England dockte, die „Sinclair Petroleum“, brachte eine Ladung von 52.600 Tonnen Rohöl von Kuwait nach den benzinknappen britischen Inseln. Die Ladung war ursprünglich für Amerika bestimmt gewesen, wurde aber umdirigiert.



„MAGYAR HAZIIPAROSOK“ FÜR AMERIKA

Eine gute Idee, ungarischen Flüchtlingen zu Verdienst zu verhelfen, ohne den österreichischen Arbeitsmarkt zu belasten, hatte die Gattin des US-Botschafters in Wien, Mrs. Thompson. Sie erinnerte sich an die Beliebtheit ungarischer Handarbeiten in den USA und gründete gemeinsam mit der Gattin des französischen Botschafters, in Wien eine Werkstätte für „Magyar Haziiparosok“ — ungarische Handarbeit. Eine Anzahl Flüchtlingsfrauen (Bild rechts) schneidert und stickt hier Röcke, Blusen, Tischwäsche usw. gegen Stundenlohn und Gewinnbeteiligung. Die Produktion ist für die USA bestimmt. Directrice ist Frau Botschafterpersönlich (Bild links). Ihr „Mannequin“ ist hier die Gattin eines US-Botschaftsbeamten.





Prinzessin Caroline Louise Marguerite von Monako wurde getauft. Fürst Rainier und Fürstin Grazia zeigen sie den jubelnden Monegassen.



Die „Königinnen des Eises“ bei den Kunstlaufweltmeisterschaften in Colorado Springs. Weltmeisterin wurde Titelverteidigerin Carol Heiss (USA, Mitte), Zweite Hanna Eigel (links), Dritte Ingrid Wendl (beide Österreich).



Strahlender Höhepunkt der Ballsaison war auch heuer Opernball. In dem festlich geschmückten Haus, wo man Zuschauer und Bühne zu einer einzigen Tanzfläche vereinigt hatte, tanzte Staatsopernballett vor den 4000 Gästen zur Eröffnung den Kaiserw...



Der direkte Hubschrauberdienst Paris—Brüssel wurde vor kurzem aufgenommen. „Eingeweiht“ wurde er durch die Ankunft von acht Helikoptern amerikanischer Provenienz (Vordergrund links) der belgischen Linie „Sabena“ auf dem neuen Pariser Hubschrauberflugplatz Issy-les-Moulineaux.



Volle Übereinstimmung erzielte General E. L. M. Burns, der Kommandeur der UN-Polizeitruppe in Nahost (links), mit Generalmajor Moshe (rechts), dem israelischen Oberbefehlshaber, in Tel Aviv über die Räumung des Gebiets um Gaza und den Golf von Akaba von israelischen Truppen.

Tiroler Frühling

Von Franz Xaver Hollnsteiner

In anderen Gegenden kann man den Frühling nicht so gut beobachten, als gerade in Tirol. Denn mit dieser leisesten Form des Frühlings hat die härteste und gewaltigste Form des Erdhaften, das Felsgebirge, den größten Zusammenhang. Der unendliche Schneefall des Winters und all die klirrende Kälte hat jeden Berg mit Kristallen überzogen und das ganze Gebirge steht da wie eine Märchenwelt mit Türmen und Palästen.

Dann kommt das kindliche Licht und erstarkt, um dann ganz strahlend zu werden. Diese ersten Lichttage im blauen Jännerhimmel sind ein erschütterndes Erlebnis. Es ist ein Erlebnis des Ewigen.

Tiroler Frühling!

So ist kein Spuk und kein Zauber. Wer Sinn für die Natur besitzt, kann die ganze Seligkeit des Frühlings um sich ersehen, erahnen und weben sehen. Welch helles, reines, lebensvolles Licht! Ein wunderbares Spiel führen golddurchhauchte Wolken und vertiefen die weiche, zarte Fülle des Himmelblaus. Zaghafte Zweige hervor, und es taut von den Stämmen. Rötliche und bräunliche Flecken tauchen schließlich auf, als recke sich das Leben aus der winterlichen Starrheit. Ultramarinblau rollen die Schatten.

Nach all den dunklen Monaten zeigen sich die Grate der Gebirge und die bizarren Spitzen mit reinster Hülle umkleidet und verwandeln sich im Licht des klaren Himmels: Glanz, Pracht und Verklärung. Frühmorgens im zarten Purpur, dann im blendenden Glast, um schließlich zu verglühen als Gold.

Und schon geschehen ganz andere Dinge. Weichheit, Sehnsucht und Hoffnung erfüllen die Sphäre. Es heben die warmen, ahnungsvollen Föhntage an über die Berge und Täler. Es tropfen die Traufen aus ihrer Starrheit im Dorf, Klumpen fallen aus den gefesselten Zweigen der Bäume. Der Schnee an den Hängen setzt sich in sich zusammen, wird alt und fahl und schmal, und von den Felswänden rutscht die Schneehülle.

Nun donnern die Lawinen zu Tal. Sie sind gefährlich, aber auch dem Bergvolk bekannt. Man schützt sich nach Möglichkeit gegen sie durch hohe Staudämme und Bauten.

Aber all dies ist nur der Beginn der Befreiung aus dem winterlichen Joch. Langsam kreist höher die Sonne über die befreiten Felszüge, die Hänge werfen hellere Schatten und die Bauernhäuser hocken aufrechter, stolz, nicht mehr gedrückt von der riesigen Schneelast.

Ein Tropfen, Rinnen und Rauschen hebt an voll heimlicher Musik. Man sieht die Schmelzbäche. Es quirlt und sprudelt wie in unterirdischen Adern. Oftmals wird es zum dröhnenden, wilden Tosen und im Untertal stauen sich die Wassermassen, daß die Bauern ausziehen müssen auf Wasserwacht, wie es Brauch seit Urväterzeiten.

Ein wunderbares Spiel der Natur hebt an. Die Südhänge schmelzen zuerst ab. Mit inniger Wärme werden die Flächen entblößt und das zerdrückte Gras beginnt zu grünen. Auf der gegenüberliegenden Talseite, auf den

Nordhängen, hausen noch winterliche Schauer und dunkle Schatten.

Das neue Leben erwacht! Die Sonne trocknet und erwärmt, und die Herrlichkeit der Blume bricht hervor! Kaum ist ein Fleckchen frei und windgeschützt durch eine Mulde oder Lärchengruppe, drängen dicht neben dem Schnee die flaumigen Spitzen des Krokus hervor. Wie Pfeile drängen sie zum Licht, und sie harren wie die Schneeglöckchen im Tal auf die lichter Tage und wehren sich gegen die herbstkalten Nächte unter dem Eisschauer. Über die Felszacken aber pfeift noch der Eissturm und die Fröste durchziehen die Hochtäler und lassen die Häuser wieder näherrücken.

Am Tage aber fließen wieder die wärmeren Ströme der Sonne hernieder, küssen die zarten Wesen der Natur, die Anemonen und am Bachbett den Huflattich. Das Licht erweckt schließlich alles zu neuem Leben, erst zur Verklärung und dann zu bunten Farben, vom Talgrund hinauf bis zur Grenze unbelebter Natur, wie ein zarter Schleier. Auch die Winde werden allmählich stiller und sanfter und spielen schließlich neckisch mit den Primeln und Küchenschellen, Schlüsselblumen und Sumpfdotterblumen. Die letzten Schneeflecken werden aufgeleckt und nur dort verbleibt der Schnee, wohin er schicksalhaft verwiesen ist und hart angrenzt an sein eisiges Reich. Die Hänge färben sich grünlich, selbst in den oberen Regionen, und die Kresse leuchtet an den schwellenden Bachrändern.

Die Wälder beginnen sich zu verdunkeln und zitternd entfalten sich die Erlen. Tiefe Schwärze steigt in das Gezweige der Zirben, und lila Schatten weben sich um die hohen Fichten.

Die Bauern beginnen ihr frühes Handwerk im Jahr, und selbst die höchstgelegenen Bergbauern beenden die winterliche Arbeit, da es nun anderes zu tun gibt in den kargen Lichttagen, die für Saat, Reife und Ernte im Jahreswandel zugemessen sind.

Die Schifahrer aber steigen nun höher hinauf und ziehen ihre Spuren durch die weißen Kare und schwingen über die besonnten Steilhänge ab. Dann sitzen sie in froher Lebensfreude vor den Almhütten in der warmen Sonne und steigen beglückt in den Frühling hinab. Die Sonne liegt über der verträumten Bergwelt, über den wuchtigen Gebirgszügen mit den engen Hochtälern, aber auch über der verträumten Stadt und ihren Kuppeln, die glänzen mit neuem mattgrünem Schimmer, und die Türme und Giebel recken sich, und die engbrüstigen Häuser dehnen ihren Leib. Die alten, krausen Apfelbäume in den Obstgärten öffnen vertrauensvoll ihre Knospen und werfen sich über das Blütenkleid. Verstohlen hatten es die rosa Pfirsiche schon versucht und die goldleuchtende Forsythie. Die Eriken zielt ihr hellstes Grün der Blätter.

Der Inn geht hoch — aber mit durchsichtigem, grünem Wasser.

Glanz und Fülle, mächtiges Licht, schwingendes Licht und Lied, das aus dem Tal aufsteigt, braust und orgelt.

Tiroler Frühling !

Unterhaltung - Wissen

Sprüche aus Nauders und Reschen

In Nauders und Reschen sagt man bei redseligen Leuten: „Dois Maul geahrt wia an Ante-Oursch.“ (Enten-A....)

In Reschen sagt der, welcher eine Sache ändern will: „Dear Hock moch i an Stiel inni.“

Daselbst heißt es: „Vo scheane Schisselen gibts scheane Madelen“, um auszudrücken, daß von schönen Eltern schöne Kinder kommen.

Der Sommer ist für den Bauern die härteste Jahreszeit, da sich mehrere landwirtschaftliche Arbeiten zusammendrängen. Wenn er vorbei ist, fühlt sich der Bauer einer großen Sorge enthoben, was in folgendem Spruch zum Ausdruck kommt:

„Dr Summer ist ummer,
Kreiz und Leid geahrt ummer.“

Dr. Alois Moritz, Innsbruck

Eine stille Ecke und eine Bastelwerkstatt für ihn

Was verlangt die amerikanische Frau von ihrem Haus?

Von John Kerigan

Die Amerikanerin hat eine ganz bestimmte Vorstellung davon, wie ihr Haus beschaffen sein soll. Das wurde bei einem vor kurzen in Washington abgehaltenen Hausfrauentreffen deutlich, an dem hundert Frauen aus allen US-Staaten teilgenommen haben.

Die Ausführungen der Teilnehmerinnen waren besonders interessant, weil man aus ihnen erfreuliche Rückschlüsse auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der USA in den letzten Jahren ziehen konnte und außerdem erkannte, wie sehr der Wunsch der Allgemeinheit den Baustil eines Landes zu beeinflussen vermag. In den vergangenen sieben Jahren wurden in den USA jährlich über eine Million neue Wohnungen und Eigenheime gebaut und ihre Gesamtzahl seit Kriegsende beträgt mehr als elf Millionen. Im Laufe dieser Zeit haben nicht zuletzt die Wünsche der Frauen einen maßgeblichen Einfluß auf den Stil und die Aufteilung der Neubauwohnungen ausgeübt.

Die amerikanischen Häuser sind in aller Welt berühmt wegen ihrer großzügigen Ausstattung mit zeit- und arbeitsparenden modernen Geräten. Die amerikanische Hausfrau verlangt aber außer Gasherd und Kühlschrank, Durchlauferhitzer und Doppelabwasch vor allem ein komfortables und geräumiges Haus, das sich leicht sauber und instand halten läßt. Sie will, sofern sie Kinder hat, zwei bis drei Schlafzimmer und, wenn möglich, auch mehr als ein Badezimmer. Besonderen Wert legt sie auf das Wohnzimmer, in dem die Kinder spielen können und die Familie sich abends um den Fernsehapparat versammelt. Und nicht zuletzt wünscht sie sich einen Raum für sich, eine stille Ecke im Haus, in der sie in Ruhe einmal ein Buch lesen oder Freunde empfangen kann. Sie ist dagegen gern bereit, auf ein Eßzimmer zu verzichten und sich mit der sich immer mehr einbürgernden Speise-ecke zu begnügen. Großen Wert aber legen alle Amerikanerinnen auf einen sogenannten „Vielzweckraum“, der womöglich neben der Küche liegen soll. Hier ist der Platz für die Wasch- und die Nähmaschine und für die Werkbank eines bastelnden Hausherrn, der Abstellraum und der Ort, an dem die Kinder schmutzige Schuhe und nasse Mäntel ablegen, ehe sie das Wohnzimmer betreten.

Diese Wünsche der amerikanischen Hausfrauen sollen aber keineswegs zu einer uniformierten Bauweise füh-

ren, im Gegenteil, man wünscht in den USA nichts weniger als das. Als ideale Wohnsiedlung gilt vielmehr eine, deren Häuser innen und außen möglichst individuell gestaltet sind. Selbst das bisher vielverlangte große Fenster oder die durchgehende Gartenglaswand wird nur dann gewünscht, wenn die Aussicht schön genug und der Spielplatz der Kinder dadurch von ihnen gut zu übersehen ist. Das Haus selbst soll solid gebaut, aber nicht protzig sein.

Wie amerikanische Baufirmen mitteilten, sollen die Wünsche der amerikanischen Frauen bei kommenden Planungen im Wohnungsbau noch mehr als bisher Berücksichtigung finden.

Evang. Gottesdienst: Sonntag, den 17. 3. 1957 um 10 Uhr im Saale der Handelskammer. Anschließend Aussprache.

Sonntags-Gottesdienstordnung, Pfarre Perjen

17. März 1957:

6.30 Uhr Jahresmesse f. Leopold Autengruber, 8.30 Uhr Singmesse f. Johann u. Anna Neurauder, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, 19.30 Abendmesse f. Antonia Windisch.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 17. 3.: II. Fastensonntag — Quatembersonntag — Sammlung für die Diözesanseminare! — 6 Uhr heilige Messe für Johann Heiß, 7 Uhr heilige Messe für Josef Platt BB., 8.30 Uhr heilige Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Asperges und Betsingmesse n. Mng., 11 Uhr heilige Messe für Max Rauscher, 17 Uhr Fastenandacht.

Montag, 18. 3.: Heiliger Cyrillus von Jerusalem — 6 Uhr heilige Messe für Julius Vorhofer und Messe für Josef Zangerl M., 7.15 Uhr heilige Messe für † Vater O., 8 Uhr heilige Messe für † Gertraud und Josef Schönherr, 17 Uhr Kreuzweg — so täglich!

Dienstag, 19. 3.: Fest des heiligen Josef, Landespatron von Tirol — Fest der Männer. 6 Uhr heilige Messe für Josef Geiger, 7 Uhr heilige Messe nach Meinung, 8.30 Uhr heilige Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr heilige Messe für Josefa und Eduard Klimmer, 19.30 Uhr **U n t e r w e i s u n g** für die **M ä n n e r**, 20 Uhr Hochamt für den Männerbund.

Mittwoch, 20. 3.: 6 Uhr heilige Messe für Josef Zangerl (SH.) und Messe für Josef Schroll, 7.15 Uhr heilige Messe für Josef Wille, 8 Uhr **F r a u e n m e s s e**.

Donnerstag, 21. 3.: Heiliger Benedikt — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe für Johann Spiss, hier heilige Jahresmesse für Alois Winkler, 7.15 Uhr heilige Messe für Benedikt Wille, 8 Uhr heilige Messe für Benedikt Bregenzer.

Freitag, 22. 3.: 6 Uhr Jahresmesse für Franz Jung, 7.15 Uhr heilige Messe nach Meinung, 8 Uhr Jahresmesse für Aloisia Thurner, 20 Uhr **F a s t e n m e s s e** f. d. a. Seelen.

Samstag, 23. 3.: 6 Uhr Jahresmesse für Josef und Johanna Huber und Messe für Lindenthaler, 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Herta Stadlwieser, 8 Uhr Jahresmesse für Johann und Fam. Wörz, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 17. 3. 57

Landeck-Zams Pians: Dr. Decristoforo Guido, Sprengelarzt in Pians, Tel. 6 31 14

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzeicky, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 16. u. 17. 3. 57: Ruf 210/424

Stadtapotheke Sonntag 10-12 Uhr geöffnet.

Nähmaschinen Deutsche u. Schweizer Fabrikate. Eintausch alter Maschinen - Teilzahlung
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Tausche MOTORRAD PUCH 125 gegen **Moped**.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia

2 Kleiderkasten gebraucht, zu kaufen gesucht.
 Adresse in der Druckerei Tyrolia

Ausführung aller **Dachdeckerarbeiten**
 sowie Lieferung sämtlicher Dachziegel, Eternit und Dachpappen bei

Fd. MANFRED GASSER DACHDECKERMEISTER
 LANDECK, Urichstraße 12
 Wohnung: Fischerstraße 12 - Tel. 367

SPAR

Sonder-Angebot:

14. - 20. März

Kronen-Speiseöl

Originalabfüllung der Fa. OLEA
 Fl. Einsatz 1.- 0,7 Flasche

13.30

Für die Frühjahrskur:

Naturreiner **Traubensaft**

Gratis-Kostprobe bei Ihrem SPAR-Kaufmann
 1 Flasche

4.-

Feine **Nußcreme-Schokolade**

ein neuer, herrlich mündender
 Leckerbissen 1 Tafel

1.90

Grüne Konserven-Erbsen

als Gemüse; in der SPAR-Vollsicht-Packung
 1 Paket

6.-

3⁰ / 0 SPAR
 Rabatt



Paletot - Staubmäntel
Jackenkleider schon ab S 450.-



Großer gebrauchter **Kleiderschrank** gut erhalten, zu kaufen gesucht.

OSTERMANN, Grins 17

Umstandskleider-Stillbüstenhalter

Umstandsgürtel

in ärztlich empfohlenen Faconen



Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

GESUCHT

Fleißiges, braves Mädchen mit Kochkenntnissen als Stütze der Hausfrau. Schönes Familienleben und hoher Lohn (Fr. 160 - 180) werden zugesichert.

Offerte mit Foto und Altersangabe erbeten an: Fam. Jakob Berger, Handelssäge, **Seewis Station**
 Prätigau - Graubünden - Schweiz

Geschäfts - ERÖFFNUNG

Gebe der Bevölkerung von Landeck Stadt und Bezirk die Eröffnung meiner

Bauunternehmung

bekannt.

Übernehme **Planungsarbeiten, Baukostenrechnungen** sowie **Bauausführungen** aller Art.

Ich versichere allen meinen Kunden eine prompte und technisch einwandfreie Arbeit.

UM IHREN WERTEN ZUSPRUCH BITTET

Ing. Herbert Streng

BAUMEISTER

LANDECK - LEITENWEG 14

Telefon 528

**ALLE SEFFELEN
UND SEPEL**



TREFFEN SICH AM

JOSEFITAG

IM

CAFÉ UND KONDITOREI WIEDMANN

LANDECK - TELEFON 382

GROSSE AUSWAHL

IN TORTEN UND BONBONNIEREN

Achtung AUTOBESITZER!

Ich führe als neuen Artikel

Auto-MÄTTEN

(KOKOS MIT LEDEREINFASSUNG)

erhältlich in jeder gewünschten Farbe und für jede Wagentype bei kürzester Lieferzeit.

Gleichzeitig verweise ich auf mein reichhaltiges Lager in allen HAUS- UND KÜCHENGERÄTEN sowie GLAS- UND PORZELLANWAREN für den täglichen Gebrauch und in Geschenk-ausführungen.

Zur unverbindlichen Besichtigung ladet Sie ein:

Hans Mathoy

SPENGLEREI-GLASEREI HAUS- U. KÜCHENARTIKEL

LANDECK PERJEN

SPENGLERGASSE 1 OBERE FELDGASSE 4

TELEFON 222

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

Bürokräft, 19 Jahre, mit sehr gutem Zeugnis (DR. WAGNER-SCHULE) sucht Stelle.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

ZIMMER MIT KÜCHE in Landeck oder Zams zu mieten gesucht.
ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17



Sonnenschein u. Wolkenbruch

Verrückte Urlaubsabenteuer am schönen, blauen Wörthersee mit Susi Nicoletti, Jester Naefe u. a.

Freitag, 15. März um 19.45 Uhr
Samstag, 16. März um 17 u. 19.45 Uhr

DUNJA, der Postmeister

Ein packendes Sittenbild aus dem eleganten und lebenshungrigen Petersburg. Eva Bartok, Karlheinz Böhm u. a.

Sonntag, 17. März um 14, 17 und 19.45 Uhr
Montag, 18. März um 19.45 Uhr

Dämon RÄUSCHGIFT

Ein Drama unserer Zeit im Pariser Milieu mit Daniel Gelin, Barbara Laage, Eleonora Rossi-Drago u. a.

Dienstag, 19. März um 19.45 Uhr

Familie Hesselbach in URLAUB

Zwei köstlich heitere Stunden voll Humor und froher Laune mit Wolf Schmidt, Else Knott, Irene Karhold u. a.

Mittwoch, 20. März um 19.45 Uhr
Donnerstag, 21. März um 19.45 Uhr

Voranzeige: **DIE HELDEN SIND MÜDE**

ab 22. März 1957